

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0899/2015</b>
Auskunft erteilt:	Herr Ermeling
Ruf:	492 41 03
E-Mail:	Ermeling@stadt-muenster.de
Datum:	28.10.2015

Betrifft

Produktions- und Konzeptionsförderung für Freie Theater 2016  
Bestätigung der Entscheidungen des Theaterkuratoriums

Beratungsfolge

19.11.2015 Kulturausschuss

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Der Kulturausschuss bestätigt die folgenden Entscheidungen des Kuratoriums für Produktions- und Konzeptionsförderungen für freie Theater für das Jahr 2016.  
Die Förderungen stehen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2016 und die damit verbundene Bereitstellung der Haushaltsmittel.

**Zusagen:**

Theatergruppe / -label	Projekt	Zuschuss
Cactus Junges Theater	Projektplanung 2016	40.000 Euro
Silvia Jedrusiak	Produktion „Elternschau“	19.000 Euro
Hartmann & Consorten	Produktion „Heil Underground“	25.000 Euro
Theater Sycorax	Produktion „Kleine Menschen“	13.000 Euro
Freuynde & Gaesdte	Programm „Transzendenzen 1-3“	18.000 Euro
Bodytalk TanzTheater	Produktion „Bremer Platz...“	20.000 Euro
Harald Redmer	Produktion „Macbeth – over Europe“	9.000 Euro
Schrägstrichtheater	Konzeptionsförderung 2016	3.500 Euro
Kollektiv I Körper I Fest	Produktion „Nicht mehr mein liebstes Ich“	3.000 Euro
Nadkarni/ Abukha	Produktion „Intimate Strangers“	3.500 Euro
Tugsal Mogul	Wiederaufnahme „Fremdraumpflege“	8.000 Euro
Tugsal Mogul	Konzeptionsförderung 2016	4.000 Euro
Samaldo Tamatutes Hors-eproduktion	Konzeptionsförderung 2016	2.000 Euro

Dannenberg / Sellmann / Kim / Pape	Produktion „Im Rahmen einer Erinnerung“	8.000 Euro
Fetter Fisch	Konzeptionsförderung 2016	4.000 Euro

**Ablehnungen:**

Theatergruppe/-label	Projekt
Theater en face	Produktion „98% - Safari in die Zivilisation“
cb-Theater	Produktion „GRETE“
Kulturgrün e.V.	Produktion „Pardon wird nicht gegeben!“
Robert Nippoldt	Szenische Amüsier-Schau „Ein rätselhafter Schimmer“
Theater Delüx	Produktion „Brassed Off“
Hidden Tracks Company	Produktion „Urban Utopia“
Hommelsheim / Haarmann	Produktion „Umrandung des Nichts“
Paradeiser Productions	Konzeption „Paradiso – The Beautiful Freak-Show“
Flüchtlingstheater	Inszenierungen „5 x Heimat“
ProArtiSt	Produktion „dib NO“
ProArtiSt	Konzeptförderung „Formatieren“
ProArtiSt	Videoproduktion „Schluss mit Süß“

**Begründung:**

Auf der Grundlage der Leitlinien für die Produktions- und Konzeptionsförderung für freie Theater hat das Kulturamt vor den Sommerferien dieses Jahres die freien Theaterproduzenten zur Antragstellung bis zum 21. September 2015 aufgerufen. Insgesamt sind darauf hin 27 Anträge von 23 Antragstellern eingereicht worden. In seiner Sitzung am 20. Oktober 2015 hat das Kuratorium über sämtliche vorliegenden Anträge entschieden.

Zur Vergabe stand die Summe von 180.000 Euro, die dem planerischen Haushaltsansatz 2016 entspricht.

Dem Kuratorium war bekannt, dass die Bereitstellung dieser Mittel unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2016 steht. Dieser Vorbehalt wird nach positiver Beschlussfassung im Kulturausschuss auch in die Zuwendungsbescheide an die Projektträger aufgenommen.

Im Einzelnen hat das Kuratorium seine Förderentscheidungen für 2016 wie folgt getroffen:

**Antragsteller:** Cactus - Junges Theater (Barbara Kemmler / Alban Renz)  
Projektplanung 2016 mit 3 Jugendtheaterproduktionen und einer Konzeptentwicklung für eine künftige Produktion

**Beantragt:** 45.000 Euro  
**Zuschuss:** 40.000 Euro

Cactus – Junges Theater repräsentiert in hervorragender Weise die freie Jugendtheaterarbeit in der Stadt und prägt durch seine anspruchsvolle Produktionsarbeit das Jugendtheaterprogramm im Theater im Pumpenhaus.

Die Jahresdramaturgie 2016 stellt sich wie folgt dar: Die interkulturelle Produktion „It's in the Blood“ ist eine zweisprachige Solo-Theaterperformance zum Themenfeld „Identität“. Mit dem Stück „Apokalyptika“ entwickelt Cactus eine theatrale Collage mit einem Ensemble von 8-12 jungen Spielern im Alter von 16 bis 24 Jahren. Bei der Cactus-Plus-Produktion „Frühstücksclub“ handelt es sich um ein komödiantisches Schauspiel auf der Grundlage des Films „Breakfast Club“ von John Hughes.

Über das Produktionsprogramm hinaus geht Cactus in 2016 eine Konzeptionsentwicklung an mit einer Recherche zum Themenkomplex „Ehre“ zur Realisierung einer Produktion in 2017.

Das Kuratorium verspricht sich von der Arbeit von Cactus in 2016 ein Programm von besonderer Qualität und Aktualität.

**Antragstellerin: Silvia Jedrusiak**  
**Theaterproduktion „Elternschau“**  
**Beantragt: 24.000 Euro**  
**Zuschuss: 19.000 Euro**

In ihrer bisherigen Regietätigkeit war Silvia Jedrusiak für verschiedene Theaterlabels tätig. Nun legt sie Ihren ersten größeren Projektvorschlag als eigenständige Produzentin und Regisseurin vor. „Elternschau“ ist ein Theaterstück über Widersprüche des Elternseins. Das Kuratorium schätzt die Herangehensweise Jedrusiaks und verspricht sich eine intensive und anspruchsvolle Auseinandersetzung mit der Thematik.

**Antragsteller: Hartmann & Konsorten (Pitt Hartmann / Johannes Fundermann)**  
**Produktion „Heil Underground“**  
**Beantragt: 32.000 Euro**  
**Zuschuss: 25.000 Euro**

Pitt Hartmann und Johannes Fundermann haben mit ihrer Amerika-Trilogie (Twain, Tod eines Handlungsreisenden, Cocktail für eine Leiche) ein Land und sein Gesellschaftssystem über eine Zeitspanne von etwa 100 Jahren beleuchtet. Aus Sicht des Kuratoriums haben Hartmann & Konsorten dabei ihr Potential und ihre Qualität unter Beweis gestellt. Ermöglicht durch die für 2015 gewährte Konzeptionsförderung ist nun die Produktion „Heil Underground“ zur Thematik der Selbstjustiz entstanden, die das Massaker 1999 an der Columbine-Highschool in Littleton/Colorado zum Hintergrund hat. Das Kuratorium hält die Arbeit von Hartmann & Konsorten für unbedingt unterstützenswert.

**Antragsteller: Theater Sycorax (Paula Artkamp und Manfred Kerklau)**  
**Produktion „Kleine Menschen“ von Nora Gomringer und Michael Stauffer**  
**Beantragt: 16.000 Euro**  
**Zuschuss: 13.000 Euro**

Das Theater Sycorax unter der Leitung von Paula Artkamp und Manfred Kerklau steht seit Jahren für eine professionelle Theaterarbeit mit Menschen mit psychischen Grenzerfahrungen. Mit seinem neuen Stück adaptiert Sycorax die Hörbuchvorlage „Kleine Menschen“

von Nora Gomringer und Michael Stauffer erstmals für eine Bühne und erstellt ein humorvolles, zynisches, übertriebenes, verzerrtes und dadurch umso treffenderes Bild des „kleinen Menschen“. Nach dem Neuaufbau des Labels mit einer klaren Profilierung verspricht sich das Kuratorium wieder ein starkes Ensemblestück mit einem breiten Spektrum an Darstellungsmöglichkeiten, das der Schauspielercrew von Theater Sycorax die Möglichkeit bietet, ihre Qualitäten unter Beweis zu stellen.

**Antragsteller:** Freuynde & Gaesdte (Zeha Schröder / Anke Winterhoff)  
**Theaterprogramm „Transzendenzen 1-3“**  
**Beantragt:** 29.500 Euro  
**Zuschuss:** 18.000 Euro

Das Ensemble Freuynde + Gaesdte präsentiert seine Produktionen seit 1999 an ungewöhnlichen Orten. Für 2016 legt die Gruppe nun zum vierten Mal einen themengebundenes Programm vor. Im Programm „Transzendenzen1-3“ durchziehen „übersinnliche Erfahrungen, Vorahnungen und Visionen, tatsächliche oder angebliche Geister und Gespenster“ die drei geplanten Inszenierungen „Der Draug“, „Somnium“ und „Das dritte Auge der Westfalen“ als roter Faden.

Das Kuratorium hält die Arbeit von Freuynde und Gaesdte für einen wichtigen Beitrag in der Theaterlandschaft Münsters. Es ist sich der Arbeitsqualität des Ensembles bewusst und verspricht sich wieder ein anspruchsvolles und ambitioniertes Programm.

**Antragsteller:** bodytalk TanzTheater (Yoshiko Waki und Rolf Baumgart)  
**Produktion „Bremer Platz / Randgruppen im Zentrum der Stadt“**  
**Beantragt:** 26.250 Euro  
**Zuschuss:** 20.000 Euro

In Koproduktion mit dem Theater im Pumpenhaus entwickelt bodytalk TanzTheater ein Stück, in dem die Hauptrollen der Bremer Platz in Münster und diejenigen spielen, die sich dort versammeln. Wie jeder Drogen-Hot-Spot als Bahnhofsplatz ist der Bremer Platz ein Transitraum. Für die Drogenabhängigen gilt das nur bedingt. Mit fünf TanztheaterdarstellerInnen entwickelt bodytalk ein Stück, das auf deren Schicksalen beruht. Bodytalk ist mit den damit verbundenen besonderen Herausforderungen vertraut, da das Ensemble bereits in früheren Produktionen „Unorte“ wie das „Bonner Loch“ theatral im öffentlichen Raum thematisiert hat. Seit seiner Gründung in Bonn 2008 hat die Compagnie über 20 abendfüllende Produktionen realisiert, zwei davon auch erfolgreich im Pumpenhaus aufgeführt. Die Compagnie hat ihren Arbeitsschwerpunkt nach Münster verlagert und legt nun erstmals einen Antrag vor. Das Kuratorium verspricht sich eine außergewöhnliche und äußerst lebensnahe Produktion

**Antragsteller:** Harald Redmer  
**Produktion „Macbeth - over Europe“**  
**Beantragt:** 25.000 Euro  
**Zuschuss:** 9.000 Euro

Die Produktionsgemeinschaft „fringe ensemble“ (Bonn) und Phönix 5 (Harald Redmer, Münster) möchte mit dem Projekt „macbeth – over Europe“ die in 2015 begonnene Reihe „Das große Welttheater“ im Rahmen der fringe writer Recherchen weiterführen. Die Grundidee sieht vor, sechs Autoren und Autorinnen aus verschiedenen europäischen

Staaten zu beauftragen, je einen Text für das Theater basierend auf dem Drama Macbeth zu schreiben und zur Verfügung zu stellen. Wie bereits bei der Arbeit 2015 sieht das Kuratorium die Hauptproduktionsverantwortung beim Bonner „fringe ensemble“. Harald Redmer leistet mit seinem Label Phönix 5 einen Koproduktionsbeitrag, der mit einem Zuschuss von 9.000 mit abgesichert werden soll, um so auch Aufführungen im Pumpenhaus zu sichern.

**Antragsteller:**        **Schrägstrichtheater**  
                                 **Konzeptionsförderung 2016**  
**Beantragt:**            **5.000 Euro**  
**Zuschuss:**             **3.500 Euro**

Das Schrägstrichtheater steht für Theaterarbeit mit Menschen mit und ohne Behinderungen und hat diese in den letzten Jahren konsequent ausgebaut. Ziel ist es, künstlerische Arbeit auf hohem Niveau mit umfassender Barrierefreiheit für Mitwirkende und Zuschauer zu verbinden. Für 2017 plant das Schrägstrichtheater ein Generationen umspannendes Projekt mit Jugendlichen und älteren Menschen mit und ohne Behinderung. In 2016 sollen dafür die finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen und die Arbeit des Theaters langfristig stabilisiert werden. Das Kuratorium schätzt die Arbeit des Schrägstrichtheaters sehr und hält sie für eine enorm wichtige Bereicherung der Kulturlandschaft in Münster. Es sagt eine Konzeptionsförderung von 3.500 Euro zu.

**Antragsteller:**        **„Kollektiv I Körper I Fest“ (Stefan Naszay)**  
                                 **Produktion „Nicht mehr mein liebstes Ich“**  
**Beantragt:**            **9.800 Euro**  
**Zuschuss:**             **3.000 Euro**

Das Ensemble „Kollektiv I Körper I Fest“ um den münsterschen Schauspieler Stefan Naszay legt mit „Nicht mehr mein liebstes Ich“ erstmals einen Produktionsvorschlag vor. Grundlage und Ausgangspunkt der Arbeit ist der Text „Logbuch eines unbarmherzigen Jahres“ von Conny Palmén. Das Kuratorium spricht sich für eine „Einsteiger“-Förderung aus, um die Umsetzung der ersten Arbeit des Ensembles möglich zu machen.

**Antragsteller:**        **Ari Nadkarni / Naomi Abukha**  
                                 **Produktion „Intimate Strangers“**  
**Beantragt:**            **6.500 Euro**  
**Zuschuss:**             **3.500 Euro**

Ari Nadkarni und Naomi Abukha legen mit „Intimate Strangers“ erstmals einen Produktionsvorschlag vor. Es handelt sich um ein Tanz- und Körpertheaterprojekt zum Thema „Nähe und Distanz“ in Bezug auf digitale Medien, bei dem die Ästhetik von Tanz mit einer erzählenden Dramaturgie verbunden wird. Das Kuratorium spricht sich für eine „Einsteiger“-Förderung aus, um die Umsetzung der ersten Arbeit des Ensembles zu ermöglichen.

**Antragsteller:**        **Tugsal Mogul**  
                                 **Wiederaufnahme der Produktion „Fremdraumpflege“**  
**Beantragt:**            **13.000 Euro**

**Zuschuss: 8.000 Euro**  
**Konzeptionsförderung 2016**  
**Beantragt: 5.000 Euro**  
**Zuschuss: 4.000 Euro**

Mit seinem „Theater Operation“ hat Tugsal Mogul in den vergangenen Jahren den Grundstein für einen Dialog zwischen Schauspiel und Medizin gelegt. Moguls Arbeit steht für einen fachkundigen, professionellen und ernsthaften Umgang mit gesellschaftsrelevanten Themen. Der künstlerische Erfolg seiner Produktionen und die überaus positive Medienresonanz riefen überregionale Aufmerksamkeit hervor. Mit der Produktion „Fremdraumpflege: Begegnung“, hat Tugsal Mogul die Themengebiete Migration, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus aufgegriffen, dabei die konventionelle Theaterbühne verlassen und ist in die Wohnzimmer der Menschen gegangen. Das Stück hatte innerhalb der „Flurstücke 015“ Premiere und wird in 2016 wieder aufgenommen.

Das Kuratorium spricht zudem eine Konzeptionsförderung zur Vorbereitung einer weiteren Arbeit in 2017 zu, auch um Tugsal Moguls Arbeit grundsätzlich zu stärken und für Münster zu sichern.

**Antragsteller: Samaldo Tamatutes Horseproduction (Ralf Haarmann und Sandra Setzkorn)**  
**Konzeptionsförderung 2016**  
**Beantragt: 5.000 Euro**  
**Zuschuss: 2.000 Euro**

Mit „Samaldo Tamatutes Horseproduction“ trat in 2015 ein neues professionelles Theaterlabel in Münster an, das an der Schnittstelle zwischen visueller, darstellender und akustischer Kunst arbeitet. Im Mittelpunkt seiner ersten Produktion „Du hast Zucker, Junge“ stand die Auseinandersetzung mit Heldenbildern, ästhetischen und narrativen Strategien mit einer eigenen Reflektion und Interpretation moralischer Prinzipien, die der Alltagsmoral oftmals quer gegenüberstehen. Nun möchte sich das Label mit dem Genre Science Fiction mit seinen Besonderheiten und ästhetischen Mitteln befassen. Das Kuratorium spricht eine Konzeptionsförderung zu, um die Weiterentwicklung der Arbeit von „Samaldo Tamatutes Horseproduction“ zu ermöglichen.

**Antragsteller: Sabeth Dannenberg, Mia Sellmann, Aeran Kim, Almut Pape**  
**Produktion „Im Rahmen einer Erinnerung“**  
**Beantragt: 11.000 Euro**  
**Zuschuss: 8.000 Euro**

Das Kollektiv Dannenberg/Sellman/Kim/Pape legt mit „Im Rahmen einer Erinnerung“ zum ersten Mal einen Produktionsvorschlag vor. Es handelt sich um eine intermediale Theaterperformance, in der die vier jungen Künstlerinnen aus den Disziplinen Szenische Forschung, Physical Theatre, Bildende Kunst und Live-Art Performance einen szenischen Umgang mit Darstellungsformen und Medien des Erinnerns entwickeln. Das Kuratorium schätzt die Herangehensweise und verspricht sich eine anspruchsvolle Produktion, die die Qualität des neuen Projektensembles unter Beweis stellt.

**Antragsteller:** Fetter Fisch - Performancetheater (Cornelia Kupferschmid)  
**Produktion** „Die Insel der Glückseligen“  
**Beantragt:** 20.000 Euro  
**Zuschuss:** 4.000 Euro (als Konzeptionsförderung)

Das Performancetheater Fetter Fisch steht seit Jahren für eine professionelle interdisziplinäre Performance- und Theaterarbeit. Das Label befindet sich zurzeit allerdings in einer Umbruchphase und stellt sich unter der Leitung von Cornelia Kupferschmid aktuell neu auf. Das Kuratorium möchte von einer Förderung der vorgeschlagenen Produktion „Die Insel der Glückseligen“ absehen. Es schätzt die Arbeit von Cornelia Kupferschmid aber sehr und gewährt eine Konzeptionsförderung, um den Neuaufbau von „Fetter Fisch“ mit einem klaren Profil und entsprechenden Themenfindungen zu ermöglichen.

### **Ablehnungen**

Das Kuratorium lehnte die folgenden Anträge ab, da es die darin beschriebenen Vorhaben im Vergleich zu den positiv bewerteten Projekten für qualitativ nicht hinreichend oder weniger hinreichend einschätzte oder die Projektvorschläge nicht der Förderabsicht der Leitlinien entsprachen:

Theater En face ( Xenia Multmeier)	Produktion „98% - Safari in die Zivilisation“  Das Kuratorium lehnte einen Zuschuss ab. Wie im Vorjahr bietet das Theater im Pumpenhaus aber eine infrastrukturelle Unterstützung bei der Produktion des Stücks (Proben etc.) an und stellt das Haus bis zu vier Tage für das „theater enface“ zur Verfügung („Studiobühne zu Gast im Pumpenhaus“).
cb-Theater (Claus Becker)	Produktion „GRETE“
Kulturgrün e.V. (Wilm Weppelmann)	Produktion “Pardon wird nicht gegeben! Eine szenische Lesung”
Robert Nippoldt	Szenische Amüsier-Schau „Ein rätselhafter Schimmer“
Theater Delüx (Alice Mortsch)	Produktion „Brassed Off“ als Sommertheater Am Hawerkamp
Hidden Tracks Company (Philip Gregor Grüneberg)	Produktion „Urban Utopia“ – Ein illusionistisches Stadtentwicklungsprojekt
Christiane Hommelsheim / Ralf Haarmann	Produktion „Umrandung des Nichts – Eine Übersetzung ins Undeutliche“
Paradeiser Productions (Ruth Schultz / Kai Niggemann)	Konzeptionsförderung zu Entwicklung von „Paradiso – The Beautiful Freak-Show“

Flüchtlingstheater (Thomas Richardt)	Inszenierungen „5 x Heimat“
ProArtiSt (Joachim Goldtschmidt)	Produktion „dib NO“
ProArtiSt (Joachim Goldtschmidt)	Konzeptförderung „Formatieren“
ProArtiSt (Joachim Goldtschmidt)	Videoproduktion „Schluss mit Süß“

I.V.

gez.  
Wilkens  
Stadträtin